

Velostation Bollwerk Bern Hoher Standard und neue Regeln für die Veloparkierung

Mit der Velostation Bollwerk Bern ist Ende März 2003 eine neue Velostation mit automatischem Zugangssystem, Video-Überwachung, Registrierung, Schliessfachanlagen und Einzelplatzsicherung eröffnet worden. Die BenutzerInnen bezahlen bargeldlos via CASH- oder CoCASH-Karte, das Tarifsystem ist flexibel. Wie in Basel, Thun und Langenthal kann durch die Automatisierung ein 24-Stunden-Betrieb gewährleistet werden. Tagsüber ist personelle Präsenz gewährleistet. Mit der Eröffnung der Velostation Bollwerk Bern, auf die im Bahnhofgebiet zwei weitere Anlagen folgen sollen, wird auch der Ordnungsdienst rund um den Bahnhof neu organisiert. Neu werden Zonen markiert, in denen während maximal vier Tagen parkiert werden kann. Der tägliche Ordnungsdienst, der von der Velostation betrieben wird, transportiert verbotenerweise abgestellte Velos ab. Für das Vergehen wird eine Ordnungsbusse erhoben.

Weitere Informationen:

Velostation Bern

Koordinationsstelle Velostationen Schweiz

Velopa AG / Zugangssystem BikeControl

www.velostationbern.ch

www.velostation.ch

www.velopa.ch

01.04.2003

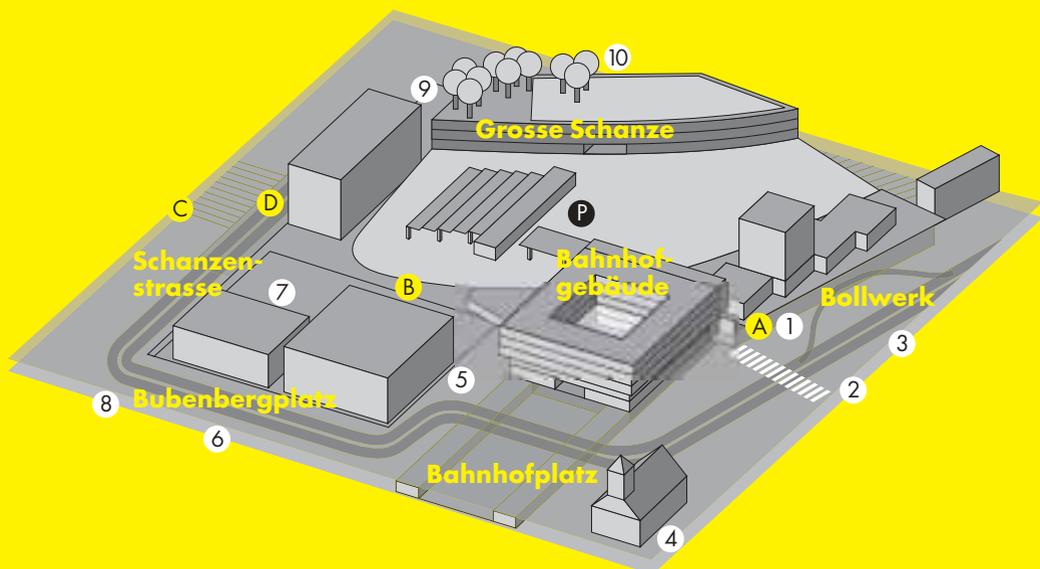
Mehr Platz für Velos



© Fotos: Willi Brand, Stadtplanungsamt Bern

Rund um den Bahnhof Bern herrscht seit Jahren ein Velo-Notstand: Über 2500 Velos zwingen sich auf 1400 markierte Abstellplätze. Im Zuge der Bahnhofsanierung wird dem Velo-Chaos jetzt zu Leibe gerückt. Das neue Parkraumkonzept Velo sieht insgesamt über 3000 Veloabstellplätze vor, die Hälfte davon in überwachten Velostationen.

Velos rund um den Bahnhof Bern



Bewachte Velostationen (gebührenpflichtig)

A	Velostation Bollwerk	ca. 200 Plätze	seit 1. April 2003
B	Velostation Milchgässli	500 Plätze	ca. ab Herbst 2004
C	Velostation West	800 Plätze	Realisierung ca. 2005–2007
D	Velostation Schanzenbrücke	140 Plätze	seit 2000

Offene Veloabstellplätze (gebührenfrei, zeitlich befristet)

1	Bollwerk/Bahnhofplatz Ost	ca. 230 Plätze	bisher: 200
2	Neuengasse	38 Plätze	bisher: 50
3	Aarberggasse	98 Plätze	bisher: 98
4	Heiliggeistkirche	160 Plätze	bisher: 160
5	Burgerspital	98 Plätze	bisher: 98
6	Schwanengasse	60 Plätze	bisher: 60
7	Bogenschützenstrasse	130 Plätze	bisher: 130
8	Hirschengraben	120 Plätze	bisher: 70
9	Westzugang Grosse Schanze	180 Plätze	bisher: –
10	Sidlerstrasse	300 Plätze	bisher: 300

Parkplatz für Roller und Motorräder

- P** Bahnhofsvorfahrt (Ebene Postautos)

Fürs Veloabstellen zahlen?

Ja, warum denn nicht, wenn ich mein Velo in einer Velostation in guter Obhut weiss?

Überwachte Velostationen...

Velofahrende erwarten sichere Abstellplätze nahe der Züge, Busse und Trams sowie der übrigen Bahnhofinfrastruktur. Sie sind bereit, für Komfort und Sicherheit zu zahlen, wenn sie im Gegenzug übervolle Abstellfelder, verschmutzte Kleider, gestohlene oder beschädigte Velos und verpasste Züge vermeiden können. In überwachten Räumen können Velofahrende ihr Fahrrad gegen eine Gebühr parkieren.

...und weiterhin Gratis-Abstellplätze

Auf den offenen Abstellplätzen rund um den Bahnhof bleibt das Veloabstellen weiterhin gratis, wird aber voraussichtlich ab Sommer 2003 zeitlich auf vier Tage begrenzt. Ein täglicher Ordnungsdienst sorgt für geregelte Verhältnisse und den Abtransport falsch parkierter Velos. Ausserhalb der bezeichneten Abstellanlagen im Bahnhofgebiet wird ab Sommer 2003 ein generelles Abstellverbot gelten. Roller und Motorräder parkieren künftig gratis auf den markierten Abstellplätzen der Bahnhofvorfahrt (Perronplatte).

Bargeldlos parken

Neue Massstäbe punkto Technik und Komfort

Mit BikeControl wird in den Velostationen ein modernes System installiert, das den Benutzenden einen kontrollierten Zutritt, schnelles Ein- und Ausparken und eine unkomplizierte, elektronische Gebührenverrechnung ermöglicht. Ein komfortabel bedienbares Velo-Parkiersystem nutzt den engen Raum in den Velostationen optimal.

Und so funktioniert

Velofahrende verschaffen sich mit einer CASH-Karte (EC-Karte oder vorbezahlte unpersönliche CASH-Karte) Zugang zur Velostation und erhalten einen freien Platz zugewiesen. Sobald das Velo abgestellt ist, wird es am Hinterrad automatisch verriegelt. Das Einschieben des Velos auf die obere Abstellebene erfolgt mit Hilfe von Federkraft-Unterstützung und ist für alle bequem zu bedienen. Wer das Velo herauslösen möchte, verschafft sich mit der CASH-Karte wiederum Zugang zur Velostation. Das System öffnet automatisch die Verriegelung am entsprechenden Abstellplatz und bucht gleichzeitig die Gebühr ab.

Ordnungsdienst rund um den Bahnhof

Mit einer neuen Parkordnung für Velos, Mofas und Motorräder soll im Umfeld des Bahnhofs eine bessere Ordnung durchgesetzt werden. Der tägliche Ordnungsdienst wird durch den Betreiber der Velostation Bern in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei durchgeführt. Die erste Etappe kann voraussichtlich im Sommer 2003 umgesetzt werden.

Bussen und Gebühren

Die Gebühren für die Sicherstellung und Lagerung der Velos richten sich nach dem Gebührenreglement der Stadt Bern. Für Velos ausserhalb der markierten Abstellplätze werden nebst einer Ordnungsbusse von Fr. 20.00 folgende Gebühren erhoben:

- einmalige Sicherstellungsgebühr von Fr. 20.00
- Einstellgebühr für eingezogene Velos ab dem zweiten Tag von Fr. 4.00 pro Tag.
- Die Gebühren werden auch für Velos erhoben, die auf den Abstellplätzen länger als zulässig parkiert sind.

Das Integrationsprojekt Velostation

Betreiber der Velostationen ist der BWB (Bereich Weiterbildung und Beschäftigung im Sozialamt der Stadt Bern). BWB-Mitarbeitende betreuen auch den Velo-Ordnungsdienst rund um den Bahnhof Bern.

Der BWB bietet Menschen ohne Arbeit Beschäftigungsmöglichkeiten an. Im Integrationsprojekt Velostation können Teilnehmende in einem ihren Möglichkeiten angepassten Arbeitsumfeld Fähigkeiten und Kenntnisse umsetzen und vertiefen. Dank verbesser-

Zonen-
signalisation:
«Halten verboten»
für Velos, Mofas
und Motorräder,
d. h. ein Abstellverbot
für Zweiräder
ausserhalb der
bezeichneten Felder



Zeitliche
Begrenzung:
Die zulässige
Abstelldauer ist auf
4 Tage befristet



Ausserhalb der bezeichneten Abstellplätze werden Velos durch die Polizei sichergestellt.

ter Qualifizierung, fachlicher Förderung und individueller Betreuung soll eine dauerhafte Integration in den Arbeits- oder Berufsbildungsprozess ermöglicht werden.

Seit Februar 2000 betreibt der BWB bereits die Velostation Schanzenbrücke mit 140 Veloabstellplätzen. Für Kundinnen und Kunden werden in der dazugehörigen Werkstatt auch Reparatur- und Unterhaltsarbeiten angeboten.

Velostation Bollwerk

Ab 1. April 2003 in Betrieb

An der Ecke Bollwerk/Bahnhof-Nordhalle (unter der neuen Migros) liegt die Velostation Bollwerk mit 200 überwachten Abstellplätzen. Der Zugang und die Velostation werden mit Video permanent überwacht. Im Notfall benützen Sie die direkte Telefonleitung zur Polizei.

- An der Aussenanzeige können Sie die Anzahl der freien Plätze ablesen.
- Ein elektronisches Zutrittsystem weist einen freien Abstellplatz zu.
- Auf Wunsch kann die Lage oben/unten gewählt werden.
- Die selbsttätige Einzelplatzsicherung sichert Ihr Velo automatisch am Hinterrad.

Dienstleistungen

Schliessfächer	gross: z.B. Aufhängen Regenkleider klein: z.B. Velohelm
Servicearbeiten	Reinigung Pneuwechsel/Schlauchreparaturen (begrenztes Angebot) Licht
Verkauf	Velo-Vignette Beleuchtungsmaterial Reflektoren Schlösser diverses Kleinmaterial

Öffnungszeiten
der Velostation Bollwerk
Der Zutritt ist durch den Einsatz eines
elektronischen Systems rund um die Uhr
während 365 Tagen möglich. Von Montag
bis Freitag 07.00 bis 19.00 Uhr ist die
Velostation betreut.

Zahlungssystem

Die Bezahlung der Parkgebühr erfolgt
bargeldlos (EC-Karte oder vorbezahlte,
unpersönliche CASH-Karte mit Gutschrift).
Die Parkgebühr wird pro Parkvorgang
erhoben. Es werden keine Abonnemente
angeboten.
Die Parkgebühr wird mit zunehmender
Anzahl Benutzungen immer günstiger
(Rabatte).

Preisbeispiele, Eintritte pro Jahr

1 Eintritt	Fr.	2.00
5 Eintritte	Fr.	8.35
20 Eintritte	Fr.	30.00
50 Eintritte	Fr.	71.00
100 Eintritte	Fr.	130.00
200 Eintritte	Fr.	230.00

Herausgeber

Stadtplanungsamt
Fachstelle Fuss- und Veloverkehr
der Stadt Bern
Schwarztorstrasse 9
Postfach 8332
3001 Bern
E-Mail fuss.velo@bern.ch

Betreiber Velostationen

Bereich Weiterbildung und Beschäftigung
im Sozialamt der Stadt Bern
Lorrainestrasse 52
Postfach
3000 Bern 11
Telefon 031 321 62 72

www.velostationbern.ch

ZUGUMZUG
entsteht der neue Bahnhof Bern

Medienmitteilung

Sperrfrist: 31. März 2003, 10 Uhr

Die Velostation Bollwerk ist eröffnet

Wer sein Velo am Bahnhof Bern in sicherer Obhut wissen will, hat jetzt ein ideales Angebot: Am Bollwerk, direkt bei der Nordhalle, ist eine neue bewachte Velostation eröffnet worden. Sie bietet 200 vollautomatisch ausgerüstete Veloabstellplätze an, die rund um die Uhr benützbar sind. Längerfristig sollen im und um den Bahnhof 3000 Veloabstellplätze zur Verfügung stehen, die Hälfte davon in überwachten Stationen.

Rund um den Bahnhof herrscht seit Jahren ein Velo-Notstand: Über 2500 Velos zwängen sich auf 1400 markierte Abstellplätze. Das Bedürfnis nach mehr Parkiermöglichkeiten ist gross; die Realisierung von Lösungen erweist sich wegen der engen Platzverhältnisse und der Kosten als schwierig. Mit der Eröffnung der Velostation am Bollwerk sei der Grundstein für die Realisierung des Parkraumkonzepts für Velos im Bahnhof Bern aber gelegt, freute sich Gemeinderat Alexander Tschäppät anlässlich der Eröffnungsfeier.

Elektronisches Zutrittssystem

Am Bollwerk, in nächster Nähe zu den Zügen, zu den Haltestellen von Bernmobil und zu den Läden der City, können Velofahrende jetzt ihr Gefährt gegen eine Gebühr bequem einparken. Der Zugang zur videoüberwachten Station, die sich direkt unter dem Bahnhof-Migros befindet, ist rund um die Uhr möglich und wird über ein elektronisches Zutrittssystem gesteuert. Von Montag bis Freitag zwischen 7 und 19 Uhr ist die Station betreut und bietet verschiedene Dienstleistungen wie Servicearbeiten, Verkauf von Velomaterial und Schliessfächer an. Die Bezahlung der Gebühr erfolgt bargeldlos mit der Cash-Karte. Das System ist eines der modernsten überhaupt und hat in den letzten Wochen eine Testphase erfolgreich bestanden. Betrieben wird die Velostation durch Personal des Bereichs Weiterbildung&Beschäftigung (BWB), ein Teilbereich des städtischen Sozialamtes. Dieses wird auch für den Ordnungsdienst für Velos rund um den Bahnhof zuständig sein.

Lang geplant und schnell realisiert

Das Parkraumkonzept Velo sieht insgesamt 3000 Veloabstellplätze vor, die Hälfte davon in geschlossenen und überwachten Velostationen. Die Velostation Bollwerk ist bereits die zweite bewachte Velostation am Bahnhof: Vor zwei Jahren wurde eine Anlage mit 150 Plätzen bei der Schanzenbrücke eröffnet. Diese funktioniert gut und erfreut sich grosser Beliebtheit. Weitere bewachte Velostationen sind beim Milchgässli und bei der Schanzenbrücke in Vorbereitung und sollen in den nächsten Jahren realisiert werden.

Eine neue unbewachte Veloabstellanlage mit 180 überdeckten Veloabstellplätzen wird am 3. Mai beim Eingang des neu gestalteten Parks der Grossen Schanze bei der Schanzenstrasse eröffnet.

Neue Parkordnung für Zweiräder

Auf den offenen Abstellplätzen rund um den Bahnhof bleibt das Veloabstellen weiterhin gratis, doch wird – voraussichtlich ab Sommer 2003 – rund um den Bahnhof eine neue Parkordnung eingeführt, die das Veloabstellen zeitlich auf 4 Tage begrenzt. Ein täglicher Ordnungsdienst wird für geregelte Verhältnisse und den Abtransport falsch parkierter Velos sorgen. Ausserhalb der bezeichneten Abstellflächen zwischen Bollwerk und Heiliggeistkirche wird ein generelles Abstellverbot gelten.

Roller und Motorräder parkieren gratis auf den markierten Abstellplätzen der neuen Bahnhofsvorfahrt (Perronplatte).

Eröffnung Velostation Bollwerk,
Medienkonferenz vom 31. März 2003

Velostation Bollwerk – ein Parkhaus für Velos

Referat von Alexander Tschäppät, Direktor für Planung, Verkehr und Tiefbau

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein weiterer Meilenstein im Rahmen des Masterplans Bahnhof Bern ist erreicht, ein kleiner zwar nur, aber ein wichtiger: Wir eröffnen heute eine neues Parkhaus für Velos, eine so genannte Velostation. Hier am Bollwerk, in nächster Nähe zu den Zügen, zu den Haltestellen von Bernmobil und zu den Läden der City, entstehen nicht nur 200 vollautomatisch ausgerüstete und sichere Veloabstellplätze. Mit dieser Velostation legen wir auch den Grundstein für die Realisierung des Parkraumkonzepts für Velos im Bahnhof Bern.

Die Attraktivierung des Bahnhofgebäudes, das zugumzug ein neues Gesicht erhält, und die vorgesehene Umgestaltung des Bahnhofplatzes bleiben Stückwerk, wenn rundherum überall Velos stehen, wenn alle Zugänge verstellt sind und jede freie Fläche mit Velos überfüllt ist.

Das Velo ist ein wichtiges und umweltfreundliches Transportmittel, das weiter gefördert werden soll. Bahnbenützerinnen und -benützer sollen ihr Velo bequem, sicher und ordentlich in Bahnhofnähe abstellen können. Heute ist das nicht möglich. Rund um den Bahnhof herrscht seit Jahren ein Velo-Notstand: Über 2500 Velos zwängen sich auf 1400 markierte Abstellplätze. Das Bedürfnis nach mehr Parkiergelegenheiten ist damit mehr als ausgewiesen; die Realisierung von Lösungen erweist sich wegen der engen Platzverhältnisse und der Kosten aber auch als mehr als schwierig.

Das Parkraumkonzept Velo sieht insgesamt 3000 Veloabstellplätze vor, die Hälfte davon in geschlossenen und überwachten Velostationen. Vor zwei Jahren wurde mit 150 Plätzen die erste Velostation bei der Schanzenbrücke eröffnet. Diese funktioniert gut und erfreut sich grosser Beliebtheit. Heute können wir nach langer Planung und kurzer Realisierung die zwei-

te Velostation hier am Bollwerk eröffnen. Weitere Velostationen im Milchgässli und bei der Schanzenbrücke sind in Vorbereitung und sollen in den nächsten Jahren folgen. Die Velostationen sind überwacht und bieten kleinere Dienstleistungen an. Für das Einstellen der Velos wird eine Einstellgebühr erhoben.

Auf den offenen Abstellplätzen rund um den Bahnhof bleibt das Veloabstellen weiterhin gratis, wird aber voraussichtlich ab Sommer 2003 zeitlich auf 4 Tage begrenzt. Ein täglicher Ordnungsdienst wird für geregelte Verhältnisse und den Abtransport falsch parkierter Velos sorgen. Ausserhalb der bezeichneten Abstellflächen mit etwa 720 Veloabstellplätzen zwischen Bollwerk und Heiliggeistkirche wird voraussichtlich ab Sommer 2003 ein generelles Abstellverbot gelten. Dieses soll von der Polizei rigoros durchgesetzt werden. Roller und Motorräder parkieren künftig gratis auf den markierten Abstellplätzen der neuen Bahnhofvorfahrt auf der Perronplatte.

Ich kann Sie noch mit einer weiteren erfreulichen Nachricht überraschen: Dank der aktiven Unterstützung der Stadtgärtnerei kann am 3. Mai eine neue offene Veloabstellanlage mit 180 überdeckten Veloabstellplätzen beim Eingang des neu gestalteten Parks der Grossen Schanze bei der Schanzenstrasse eröffnet werden.

In den folgenden Referaten werden Sie weitere Informationen über den Ort der Velostation, deren Betrieb und über den vorgesehenen Ordnungsdienst erhalten.

Ich schliesse mein Referat mit einem Dank an die SBB, die als Hausherrin des Bahnhofgebäudes die Realisierung der Velostation am Bollwerk ermöglicht hat, in bester Lage zwischen dem neuen Fussgängerstreifen und der neuen Nordhalle des Bahnhofs.

Eröffnung Velostation Bollwerk,
Medienkonferenz vom 31. März 2003

Einfach und sicher – rund um die Uhr

***Referat von Christoph Bähler,
Leiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr der Stadt Bern***

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Anforderungen an eine Velostation sind vielfältig: Stationen können ohne Umweg auf dem Weg zur Bahn/zum ÖV sicher erreicht werden und weisen eine hohe Aufenthaltsqualität, Kundenfreundlichkeit und soziale Sicherheit auf. Das Abstellen durch die Velofahrenden erfolgt schnell, einfach und ist ganzjährig rund um die Uhr möglich. Das Angebot soll an allen Standorten in gleicher Funktionalität einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Neben dem komfortablen und überwachten Abstellen werden Schliessfächer für die Veloausrüstung sowie ein Reparaturservice angeboten. Der Betrieb der Velostationen soll grundsätzlich ohne Personal möglich sein und durch die Gebühreneinnahmen keine jährlich wiederkehrenden Betriebskosten verursachen.

Velostation Bollwerk

Die Velostation Bollwerk ist mit dem modernen Zutrittssystem BikeControl ausgerüstet, welches einen kontrollierten Zutritt, schnelles Ein- und Ausparken und eine unkomplizierte, elektronische Gebührenerhebung ermöglicht. Ein komfortabel bedienbares zweigeschossiges Velo-Parkiersystem nutzt den engen Raum in der Velostation mit 200 Abstellplätzen optimal.

Die Velofahrerin und der Velofahrer erreichen die Station von der Schützenmatte her über die Umweltspur, oder über die lichtsignalgesicherte Querung des Bollwerk aus der Richtung Bahnhofplatz. An der Fassade werden die freien Plätze der Stationen angezeigt. Der Zutritt erfolgt mit einer CASH-Karte (EC-Karte oder eine vorbezahlte unpersönliche CASH-Karte) und der Zuweisung eines freien Platzes. Sobald das Velo abgestellt ist, wird es am Hinterrad automatisch verriegelt. Das Einschieben des Velos in die obere Abstellebene erfolgt mit Hilfe von Federkraft-Unterstützung und ist bequem zu bedienen. Über BikeControl stehen aus-

schliesslich der Kundschaft der Velostation 21 Schliessfächer zur Verfügung. Wer ausparken will, verschafft sich wiederum mit der CASH-Karte Zutritt zur Velostation. Das System öffnet automatisch die Verriegelung am entsprechenden Abstellplatz und bucht gleichzeitig die Gebühr ab.

Gebühren

Um das Angebot nicht auf einen kleinen Kundenkreis einzuschränken, werden keine Abonnemente angeboten, sondern die Gebühr pro Parkvorgang erhoben. Die Parkgebühr wird durch ein Rabattsystem mit zunehmender Anzahl Benützungen immer günstiger. Sie beträgt für 24 Stunden maximal 2 Franken, minimal 1 Franken. Für 20 Eintritte (entspricht ungefähr einem Monatsabonnement) werden insgesamt 30 Franken verrechnet, für 220 Benützungen (Jahresabonnement) gesamthaft 250 Franken.

Akzeptanz durch Kundschaft

Mit der Velostation Bollwerk ist ein erster wichtiger Baustein für die Veloparkierung am Bahnhof Bern realisiert. Oberstes Ziel der Planung war ein attraktives Angebot, welches von den Velofahrerinnen und Velofahrern angenommen wird. In den vergangenen Tagen haben verschiedene Velofahrende die Anlage getestet. Eine Rückmeldung hat mich ganz besonders gefreut: «Das System hat tadellos funktioniert. Es ist technisch total ausgeklügelt und doch ganz einfach zu bedienen. Und ich sage dies als technisch-praktische Null. Das System ist so genial und modern, dass es bis vor ein paar Jahren durchaus als Aprilscherz einer Berner Tageszeitung getaugt hätte - nur die Dummen hätten geglaubt und die Gescheiten hätten gelacht.»

Eröffnung Velostation Bollwerk,
Medienkonferenz vom 31. März 2003

Arbeitsintegration für Sozialhilfeempfänger/innen

Referat von Dr. Michael Hohn, Leiter Sozialamt der Stadt Bern

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Der **Bereich Weiterbildung & Beschäftigung (BWB)** ist Teil des Bereichs Arbeit des Sozialamtes der Stadt Bern. Schon seit Februar 2000 betreibt er mit Sozialhilfeempfänger/innen der Stadt Bern erfolgreich die Velostation Schanzenbrücke. Der BWB macht dies im Auftrag des Vereins Arbeit statt Fürsorge (AsF) und auf der Grundlage des Gemeinderatbeschlusses vom 16.12.1998. Die Teilnehmer werden durch das AsF in das Arbeitsintegrationsprogramm vermittelt und betreut.

Die fachliche Anleitung vor Ort wird durch den Programmleiter Stephan Hirschi wahrgenommen. 10 ausgesteuerte Personen betreiben unter seiner Leitung die Bewachung der Station von 8.00 - 18.00 Uhr, einen kleinen Veloservicedienst und die Veloparkplatzbewirtschaftung rund um den Bahnhof Bern. In zwei Schichten werden umgefallene Velos aufgestellt, falsch parkierte Velos umplatziert und herrenlose Velos eingesammelt und wenn nötig recycelt.

Das Programm basiert bezüglich den Teilnehmenden auf dem Grundverständnis von „fordern und fördern“ und verfolgt die folgenden Zielsetzungen:

- Aufbau einer geregelten Tagesstruktur
- Soziale Integration
- Stärkung und Förderung auf den vorhandenen Ressourcen
- Unterstützung bei der Stellensuche und der Arbeitsmarktintegration
- Fachliche Grundqualifikation und Förderung der Schlüsselkompetenzen (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit, Teamarbeit, Verantwortung, Selbständigkeit, Deutsch)

Im Rahmen der Umsetzung des Parkraumkonzepts Bike&Ride Bahnhof Bern wurde der BWB im letzten Jahr angefragt, den Betrieb auch für die neue Station Bollwerk zu übernehmen. Da der Betrieb dieser Station aufgrund der hohen Automation der Anlage mit den jetzigen Ressourcen gewährleistet werden kann, keine zusätzlichen Kosten entstehen sollten und die Aufgabe eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Auftrages ist, wurde mit der Trägerschaft zusammen das ab 1. April gültige Pflichtenheft erarbeitet. Es wurde durch den Gemeinderat im Februar 2003 gutgeheissen und definiert die wesentlichsten Kernaufgaben wie folgt:

- Bewachung der Velostation von 7.00 – 19.00Uhr
- Reinigung der Räumlichkeiten und Betrieb eines kleinen Veloservice
- Ordnungsdienst rund um den Bahnhof Bern
- Parkzeitkontrolle in den definierten Zonen
- Veloräumaktionen in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei

Der BWB ist grundsätzlich auch interessiert, die weiteren geplanten Velostationen Milchgässli und untere Schanzenbrücke zu betreiben. Einerseits könnten dadurch mehr Einsatzplätze geschaffen werden, andererseits würde sich der Selbstfinanzierungsgrad verbessern. Vertraglich ist der BWB mit 2/3 am Reingewinn beteiligt. Es ist geplant, den Gewinnanteil den heutigen Gesamtkosten anzurechnen oder die Schaffung von dauerhaft bezahlten Nischenarbeitsplätzen für Sozialhilfeempfänger/innen in der Velostation zu ermöglichen.

Für das Sozialamt ist dieses Projekt sehr wertvoll, weil es nicht nur das Stadtbild rund um den Bahnhof Bern verbessert, sondern eine Möglichkeit darstellt, dass ausgesteuerte Menschen eine sinnvolle Tätigkeit inmitten der Öffentlichkeit übernehmen können. Damit kann der Ausgrenzung von sozial Schwächeren ein wenig entgegengewirkt werden. Somit wird das Projekt nicht nur den Velofahrern, den Benutzer/innen des Bahnhofs Bern, sondern auch den sozialen und öffentlichen Aufgaben gerecht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch für die sehr gute, directionsübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Stellen bedanken, welche für die Realisierung der Velostation Bollwerk mitentscheidend war.

Eröffnung Velostation Bollwerk, 31. März 2003

Referat von Christian Maurer, Präsident der IG Velo Bern
Referat von Daniel Bachofner, Geschäftsführer der IG Velo Bern
(es gilt das gesprochene Wort)

Schritt für Schritt in Richtung Velostadt

Dank der guten Zusammenarbeit von Velofachstelle, „Masterplaner“ Adrian Strauss, SBB und dem BWB gelangen eine kleine Anzahl Bahnkunden in den Genuss eines, vor Vandalen und Wetter geschützten Abstellplatzes. Die IG Velo möchte die Gelegenheit benützen und allen, die zum Gelingen beigetragen haben, herzlich danken!

Dass nun ein erster Teil des Velo-Abstellkonzepts Bahnhof Bern umgesetzt worden ist, tröstet uns über den harzigen Start mit einer Einsprache der IG Velo und der schwierigen Suche nach einem Betreiber hinweg.

Bisher konnten hauptsächlich die Velofahrenden aus der Länggasse von einer sicheren und sauberen Veloeinstell-Möglichkeit Gebrauch machen. Künftig werden auch Leute von der Lorrainebrücke her kommend direkt an eine Velostation heranfahren. Wir sind überzeugt, dass die 220 Plätze sehr bald belegt sein werden. Die zentrale Anlage, jene in Milchgässli hinter dem Burgerspital, ist deshalb ein Muss für all jene, die aus Richtung West, Monbijou und Kirchenfeld anfahren.

An allen Bahnhöfen werden Velos abgestellt, auf dem Land, in den Vororten und zum Glück auch in Bern. Das Velo ist in erster Linie ein Nahverkehrsmittel und lässt sich ideal mit dem öV kombinieren. Das Velo ist AUCH das Verkehrsmittel der „drei A“, also der Auszubildenden, der Armen und der Alten. Es ist aber ZUDEM das Verkehrsmittel von berufstätigen, aktiven Menschen, welche aus gesundheitlichen oder ökologischen Überzeugungen ihr Auto stehen lassen oder gar keines haben. Um diese Menschen nicht davon abzubringen, müssen die Abstellmöglichkeiten am Bahnhof jene Qualität erfüllen, die den wertvollen Velos entspricht. Es dient also auch der Verkehrssicherheit, wenn gute, strassentaugliche Velos am Bahnhof abgestellt werden können ohne die Befürchtung, dass ein Bremskabel ausgerissen, die Leuchte beschädigt oder eine Speiche geknickt wird.

Weiterhin – und das ist der Hauptinhalt des Velo-Abstellkonzepts Bahnhof Bern – muss aber für ALLE Velos genügend Platz in vernünftiger Distanz zum Bahnsteig zur Verfügung stehen. Velofahrende, die für das Abstellen nichts bezahlen wollen oder können, haben ebenfalls ein Anrecht auf einen akzeptablen Abstellplatz. Oder anders gesagt: Das qualitative Wachstum, das mit der Velostation erreicht wird, darf nicht durch einen quantitativen Rückgang zunichte gemacht werden.

Wer Velo fährt, entlastet die Öffentlichkeit: gesunde Fortbewegung ohne Gestank und Lärm ist nicht bloss die Forderung von ökologischen Gruppen, sondern strategisches Ziel der Politik. Es ist ebenfalls Aufgabe der öffentlichen Hand, die stellenlosen und auf Fürsorge angewiesenen Menschen sinnvoll zu beschäftigen.

Es ist ein Glücksfall, wenn der Betrieb der Velostationen und des Ordnungsdienstes mit einer sozialen Aufgabe gekoppelt werden kann.

Die Velostation Bollwerk ist erst ein Stein im Mosaik, aber hoffentlich einer, der deutlich macht, dass es sich lohnt weiter zu arbeiten. Was ist schon ein halbes Mosaik?! Die IG Velo Bern hat seit vielen Jahren nicht aufgehört, gute Lösungen zu fordern. Und sie hat unter Zuhilfenahme der legitimen demokratischen Mittel etwas erreicht. Die IG Velo Bern ist deshalb auch ein bisschen stolz auf das Erreichte und freut sich, auch weiterhin kreativ und kompetent an Verbesserungen mitzuwirken. Für ein Velo-paradiesisches Bern!